Advent, Advent, ein Lichtlein brennt, erst eins.

Wir feiern Advent, liebe Lesegemeinde.
Nach der gewaltigen Vision eines neuen Himmels und einer neuen Erde, wenn Gott alle Tränen abwischen wird, und der Tod nicht mehr ist; nach alledem beginnt das Kirchenjahr mit einer stillen Zeit. Oft wird es dieser Tage nicht richtig hell, dafür immer früh dunkel. Kalt, ist es geworden – bei allen bunten Lichtern, mit denen wir uns gern die Zeit vertreiben.

So kindgerecht der Brauch sein mag, erst einmal ein Licht zu entzünden, so sehr lohnt es sich, darüber nachzudenken. Angesichts der Vergänglichkeit allen Lebens und in Anbetracht der Dunkelheiten, Ungerechtigkeiten und Härten dieser Welt, die ich zum allergrößten Teil nur vom Hörensagen kenne … Wenn ich ein einziges Licht anzuzünden hätte, erst eins, welches wäre das?
Das für meinen Erfolg oder zumindest jenes dafür, das meine Kinder in der Schule nicht gemobbt werden? Ein Licht dafür, dass ich mal nicht pflegebedürftig werde oder verlassen? Ein Licht für alle meine berechtigten Sorgen?

Der 1. Advent spricht hier eine klare Sprache:
Das erste Licht gilt dem Frieden. Und, Frieden ist nicht, wenn der Schwächere sich vor dem Mächtigen beugt, auf dass wir in unserem Medienkonsum von negativen Nachrichten unbehelligt bleiben. Am ersten Advent besingen wir den König der Welt als einen armen, sanftmütigen und gerechten Helfer. Dabei bekommen wir weitere Hinweise auf Lichter, die wir sein und entzünden können, wenn wir darüber nachdenken, was wirklich zählt: Sanftmut, Gerechtigkeit, Gemeinschaft, das eigene Sein unabhängig vom Haben.

Bei allen schönen Dingen, mit welchen wir im Advent unser Herz und unsere Lieben erfreuen, tun wir gut daran, die Worte des Propheten Sacharja zu verinnerlichen:
„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel.“

Gerechtigkeit verwirklicht sich für uns Gotteskinder in der Armut und Sanftmut unseres Bruders Jesus, dem Licht der Welt, von jetzt an bis in Ewigkeit. Amen.

Pfarrerin Anja Christof
Pfarrbereich Zschortau